Seit 1997 Jugendnaturschutz Rüti

www.jugrurueti.ch
info@jugrurueti.ch

Unsere Spechte, Zimmer-läute des Waldes

Jetzt im Frühling kann man unsere Spechte sehr gut Beobachten, sie besetzten ihre Brutreviere, darum Rufen oder Trommeln die Männchen. An dürren Äste trommeln sie besonders gerne weil das Holz den Ton verstärkt und so sehr weit zu hören ist. Auch auf die Blechabdeckung bei Telefonmasten trommeln sie regelmässig und ausdauernd. Der Buntspecht bringt es auf 20 Schläge pro Sekunde.
Wenn wir mit dem Kopf auf Holz schlagen würden, hätten wir sehr bald eine Gehirnerschütterung und somit starke Kopfschmerzen, beim Specht ist das Hirn senkrecht im Schädel und ist so sehr gut gepolstert, darum bekommt er kein Kopfweh.

Die Spechte haben ein paar spezielle Besonderheiten

Schnabel: Der spitze und starke Schnabel braucht er um Nahrung zu suchen, aber vor allem um Höhlen in Bäume zu Zimmern. Da der Schnabel abgenutzt wird wächst er regelmässig nach.

Zunge: Diese ist sehr lang, ca. 4 mal so lang wie der Schnabel, sie ist ein Tastorgan, die Spitze ist klebrig und hat Wieder-hacken und funktioniert wie ein Förderband, vermutlich kann er damit auch riechen. Sie geht bis über den Schädel, dort teilt sie sich und ist links und rechts angewachsen.

Füsse: Sie haben 2 Zehen hinten und 2 Zehen vorne, damit können sie sich sehr gut festhalten, und klettern, bei anderen Vögel sind drei vorne eine hinten

Schwanz: Die Federn sind hart und stabil, sie werden als Stütze genutzt um das Gleichgewicht zu halten

Arten: In der Schweiz gibt es 9 Arten,
Buntspecht, Mittelspecht, Kleinspecht, Grünspecht, Grauspecht, Schwarzspecht, Dreizehnspecht, Weissrückenspecht und Wendehals

Eier: Die Spechte haben weisse Eier, da sie in Baumhöhlen brüten müssen sie keine Tarnfarben haben

Spechtschmiede: Sie nutzen Astgabeln, Astlöcher oder Rinden-ritzen um Zapfen, Nüsse usw. einzuklemmen um sie zu öffnen

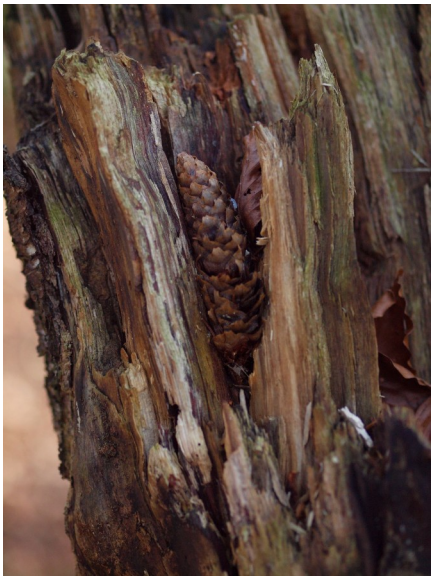

Foto gko

Ringeln: Sie ringeln Bäume um an den süssen Saft der austritt zu Trinken

Foto gko

Buntspecht: Die häufigste Art, lebt im Wald aber auch in Pärken, Gefieder schwarz weiss mit rotem Unterbauch, das Männchen hat einen roten Fleck am Hinterkopf. Grösse ca. 26cm Nahrung, Insektenlarven, Insekten, Spinnen, Schnecken, Eier, Vogellücken, Samen.
Er Trommelt gerne

Foto gko

Mittelspecht: Ähnlich Buntspecht, aber kleiner, hat rote Kopfplatte, roter Unterbauch. Er lebt in Wäldern mit alten Eichen und viel Totholz.
Er trommelt sehr selten, Grösse ca. 21cm, beide Geschlechter haben einen roten Scheitel. Nahrung Insektenlarven, Insekten, Spinnen, er ist stark gefährdet

Foto gko

Kleinspecht: Er ist nicht grösser als ein Sperling und ist der kleinste Europäische Specht, das Männchen hat einen roten Scheitel, das Weibchen einen weissen, Grösse 14cm, Im Frühling trommelt er gerne und das Männchen macht Balzflüge um das Weibchen zu erobern. Nahrung Insektenlarven, Insekten, Spinnen, Lebensraum Feuchtgebiete, Obstgärten, lichte Wälder

Foto Internet

Grünspecht: Er ist grüngrau gefärbt, beide Geschlechter haben einen roten Scheitel, das Männchen hat noch rote Bartstreifen, das Weibchen schwarze, Grösse 33cm zweit grösste Spechtart, er trommelt sehr selten dafür hört man den lauten lachenden Ruf. Nahrung fast ausschliesslich Ameisen die er vor allem am Boden sucht, man sagt ihm auch noch Erdspecht, Lebensraum Obstgärten, Naturnahe Wälder, Siedlungsraum

Foto gko

Grauspecht: Sieht dem Grünspecht ähnlich, hat aber einen grauen Kopf, das Männchen hat rot an der Stirn, diese Art ist stark gefährdet, Grösse 25cm, Nahrung vor allem Ameisen die er am Boden sucht, darum sagt man ihm auch noch Erdspecht, er trommelt nicht dafür hört man seinen lachenden Ruf, Lebensraum Naturnahe Wälder, Obstgärten

Foto Internet

Schwarzspecht: Er ist der grösste Europäische Specht, man nennt ihn auch noch Holzkrähe,
das Männchen hat einen roten Scheitel, das Weibchen einen roten Genickfleck, sonst sind sie schwarz und haben ein schönes graues Auge, er trommelt gerne und baut grosse Höhlen der Eingang hat einen Durchmesser von ca 10cm und ist bis 60cm tief, er hat mehrere Höhlen die er das ganze Jahr nutzt um zu Schlafen. Grösse 46cm, Nahrung Ameisen, Insektenlarven, Insekten

Foto gko

Dreizehnspecht: Lebt unauffällig und verborgen, lebt in Nadelwäldern in den Bergen, das Männchen hat einen gelben Scheitel das Weibchen einen grauen, er ringelt gerne Bäume, Grösse 22cm, Nahrung vor allem Borkenkäfer, Insekten, Insekten Larven, Baumsäfte, er trommelt fast nie

Foto Internet

Weissrückenspecht: Er ist in den letzten Jahren aus dem Osten eingewandert, er lebt sehr verborgen in abgelegenen naturnahen Wälder mit viel Totholz, das Männchen hat einen roten Scheitel, beide Geschlechter haben hellrote Unterschwanzdecken und einen fast weissen Rücken, Grösse 27cm, er ist gefährdet, Nahrung Insektenlarven, Insekten

Foto Internet

Wendehals: Er ist wärme liebend und sieht nicht wie ein Specht aus, er kann auch keine Höhlen zimmern sonder übernimmt Höhlen oder Nistkästen, er ist die einzige Spechtart der den Winter in der Sahelzone Afrika verbringt, er trommelt nicht aber seinen lauten Ruf hört man gut, Nahrung ausschliesslich Ameisen, aber auch Insekten, Grösse 17cm und hat ein gut getarntes Gefieder das wie Rinde aussieht, Lebensraum Lichte Wälder, Rebberge, Obstgärten, eine weitere Eigenart ist das er zwei Jahresbruten hat seine Verwandten nur eine, bei Gefahr verrenkt er sich das es wie eine Schlange aussieht**,**
er ist gefährdet

Foto Internet

Spechthöhlen: Sie sind sehr wertvoll, da sie von rund 60 Tierarten genutzt werden, Fledermäuse, Vögel die in Höhlen brüten, Hornissen und andere Insekten, Siebenschläfer usw.
Zum Teil werden Spechtbäume markiert und stehen gelassen, es ist wichtig das man eine möglichst naturnahe Waldbewirtschaftung macht und auch Totholz stehen lässt

Brut: Je nach Art legen sie 4 – 7 weisse Eier, die je nach Art 9 – 17 Tage Bebrütet werden,
wenn man im Mai Juni durch den Wald läuft hört man die lauten Bettelrufe der Jungvögel, so findet man mit etwas Glück die Bruthöhle, nach 20 – 238 Tagen fliegen die Jungen aus und die Familie bleibt noch ein paar Wochen zusammen,
Viel Glück beim Beobachten

Junger Buntspecht

Foto gko